

SFK stand vor dem Teilerfolg in Porz

Schach

2. Bundesliga



Miguel Admiraal F. ROSEN

Kann eine Schachmannschaft ohne einen einzigen Großmeister im Team das andere, bestehend aus acht Großmeistern, besiegen? Die Statistik sagt nein, doch den Sportfreunden Katernberg wäre dieses Kunststück in Porz fast gelungen: Sie hatten den übermächtigen Gegner am Rande der Niederlage, standen aber nach dem 3,5:4,5 mit leeren Händen da.

Erwartungsgemäß verlief nur die Partie von Christian Scholz, der das Eröffnungsduell und schnell die Partie verlor. Aber an den übrigen Brettern hielten die Katernberger gut dagegen: Sarah Hooft schaffte ein sicheres Remis gegen van den Doel, ebenso wie Marcus Bee gegen den langjährigen deutschen Nationalspieler Christopher Lutz.

Dann ging der SFK durch einen Doppelschlag sogar in Führung: Arthur Pijpers siegte im Königsangriff gegen den früheren Vizeweltmeister Jan Timman, und Bosko Tomic knöpfte dem Supergroßmeister Loek van Wely eine Figur ab. Danach kämpften sich die Porzer aber wieder heran: Robert Ris verdarb in Zeitnot eine gleich stehende Partie gegen den früheren Katernberger Benjamin Bok, wenig später musste Robby Kevlishvili, der im Mittelspiel einen Bauern gewonnen hatte, seine Gewinnversuche einstellen. Beim Stande von 3,5:3,5 verlor dann Miguel Admiraal ein kompliziertes Endspiel gegen Nationalspieler Igor Khenkin, nachdem er im frühen Mittelspiel noch ein Remisangebot abgelehnt hatte. Da die Konkurrenz gegen Hofheim unerwartet punkten konnte, rutschte SFK auf den vorletzten Platz ab und kann den Abstieg kaum noch vermeiden.

Porz - SFK 4,5:3,5: van Wely - Tomic 0:1, Timman - Pijpers 0:1, Khenkin - Admiraal 1:0, Bok - Ris 1:0, Korneev - Kevlishvili ½:½, Reinderman - Dr. Scholz 1:0, Van Den Doel - Hooft ½:½, Lutz - Bee ½:½.